



Vorfreude auf den 18. Hausacher Leselenz: Fördervereinsvorsitzende Ulrike Tippmann (von links), Kulturamtsleiter Hartmut Märtin und die Festivalleiter Ulrike Wörner und José F. A. Oliver stöberten nach dem Pressegespräch gestern am Büchertisch. Foto: C. Ramsteiner

Der Leselenz wird erwachsen

Das 18. Literaturfestival »mehrsseitig/meersaitig« will alle Generationen für Literatur begeistern

Hausacher Leselenz – das bedeutet seit 17 Jahren auch ein Buch-, Wörter- und Lesefest für Kinder und Jugendliche. Es ist förmlich zu spüren, dass den Organisatoren die Qualität der Kinder- und Jugendveranstaltungen kein Quäntchen weniger wichtig ist als das Programm für erwachsene Literaturfreunde.

VON CLAUDIA RAMSTEINER

Hausach. Der erste Hausacher Leselenz 1998 zählte bei der Auftaktveranstaltung 13 Besucher und hatte ein Budget von 5000 D-Mark. Heute füllt die Auftaktveranstaltung die Stadthalle, werden 72 Autoren, Moderatoren und Werkstattleiter erwartet – und das Budget für das Literaturfestival liegt bei 120000 Euro, von dem der überwiegende Teil von Sponsoren bestritten wird. Allein mehr als 30000 Euro schießt der Förderverein Leselenz zu, der auf mehr als 100 Mitglieder gewachsen ist. Dies verkündete die Vorsitzende Ulrike Tippmann beim Pressegespräch gestern im Gasthaus »Blume«.

»Wir freuen uns riesig, wie sich alles wieder gefügt hat«, stellte José Oliver das Programm vor, das auf 72 Seiten be-

reits im Internet und ab 20. Juni auch in gedruckter Form Lust auf Literatur macht. Der Hausacher Kulturamtsleiter Hartmut Märtin verwies auf die immer wieder neuen Module, die dank der Kreativität und Schaffenskraft der Festivalleiter José F. A. Oliver und Ulrike Wörner

den Hausacher Leselenz bereichern und auch die Hauptsponsoren von der Innovationskraft des Festivals überzeugen.

Um die Organisation auf weitere Schultern zu verteilen,

übernehmen mehr und mehr Kuratoren einzelne Module. So ist Ulrike Wörner, als Geschäftsführerin des Friedrich-Bödecker-Kreises Fachfrau für Kinder- und Jugendliteratur, Kuratorin der Woche »kinderleicht & lesejung«. 46 Schulklassen haben sich bereits angemeldet. Sie

geht davon aus, dass es bis zum Anmeldeschluss am Wochenende wieder etwa 60 sein werden. Debütanten und »alte Hasen« der Jugendliteratur sind eingeladen, es gibt fröhliche Lesungen und andere, die »ganz in die Tiefe gehen« (Stichwort I).

Von Beginn an war der Hausacher Leselenz mit darauf ausgerichtet, Kinder und Jugendliche für Literatur zu begeistern. Und so lesen die Autoren auch an allen Bildungseinrichtungen vom Kindergarten bis zur Paritätischen Berufsfachschule. Dabei wird nicht nur konsumiert, sondern in Literaturwerkstätten bekommen die Schüler die Möglichkeit, sich selbst intensiv und kreativ mit Literatur auseinanderzusetzen.

Zum Leselenz-Hauptprogramm morgen mehr auf der Kulturseite



www.leselenz.com

**HAUSACHER
LESE
LENZ**

STICHWORT II

Fortbildung für Lehrer

Die Nachhaltigkeit ist eines der wichtigsten Merkmale aller Literaturfestivals Hausacher Leselenz – und vermutlich ein Alleinstellungsmerkmal aller Literaturfeste der Welt. So bietet der Leselenz nicht nur Lesungen und Werkstätten für Kinder und Jugendliche, sondern bildet auch Lehrer fort. Am Leselenz-Freitag, 10. Juli, findet gemeinsam mit der Bildungsregion Ortenau im Rathaussaal eine Lehrerfortbildung mit Ulf Abraham, dem führenden Didaktiker für Literatur von der Universität Bamberg, statt. In der ersten Werkstatt für Lehrer gibt es praktische Tipps zum Buchbinden. Verbunden mit dem Leselenz-Stipendiat für Kinder- und Jugendbuchautoren ist auch die erste Poetik-Dozentur für Kinder- und Jugendliteratur in Deutschland an der Pädagogischen Hochschule in Karlsruhe.

STICHWORT I

»kinderleicht & lesejung«

Die Woche »kinderleicht & lesejung« bietet von Montag, 13. Juli, bis Freitag, 17. Juli, täglich drei Autorenlesungen für alle Altersstufen. Für die Schulklassen ist die Teilnahme kostenlos. Das gesamte Programm gibt es auf www.leselenz.com. Informationen und Anmeldung unter ☎ 0781/9686740, alexandra.herrmann@bildungsregion-ortenau.de.